Ihr Weg in die Sprechstunde

- Terminvereinbarung unter 06131-17-7381
- oder sekretariate-pt@unimedizin-mainz.de
- oder Kontaktformular als QR Code (s. unten)

Bringen Sie wenn möglich wichtige Arztbriefe oder Befunde mit.

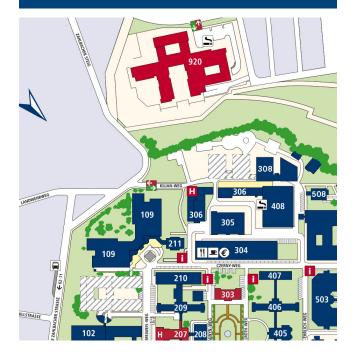
Öffnungszeiten Sekretariat Mo.-Do. 8.00 bis 16.00 und Fr. 8.00 bis 13.00

Kontaktformular:



Lageplan

Universitätsmedizin



Universitätsmedizin

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,

Untere Zahlbacher Straße 8, 55131 Mainz

Auf unserer Homepage www.unimedizin-mainz.de finden Sie Anfahrtskizzen sowie mögliche Busverbindungen.



Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Hilfe bei funktionellen (dissoziativen) neurologischen Beschwerden

Unser Wissen für Ihre Gesundheit



Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Hilfe bei funktionellen (dissoziativen) neurologischen Beschwerden

Liebe Patient:innen,

funktionelle Körperbeschwerden, das heißt körperliche Beschwerden, die teilweise oder ganz durch Stress verursacht oder verschlimmert werden, sind bei Patient:innen in der Neurologie sehr häufig. Aktuelle Studien zeigen, dass in der Neurologie von zehn etwa ein bis drei Patient:innen betroffen sind. Wichtig zu bedenken ist hierbei, dass sich die Betroffenen oft nicht über die Ursachen des "inneren Stresses" bewusst sind. Derartige funktionelle Beschwerden werden in der Medizin auch als dissoziative Beschwerden bezeichnet. Darunter versteht man Symptome, die Folge einer spezifischen Abwehrreaktion der Psyche sind, bei der bestimmte mentale (z.B. sich erinnern) oder körperliche Funktionen (z.B. Muskeln steuern, Körperempfindungen wahrnehmen) nicht mehr vom bewussten Ich kontrolliert werden können.

Bewusste oder unbewusste innere emotionale Belastungen können bei den folgenden Beschwerden eine Rolle spielen:

- Muskelschwäche bis hin zu Lähmungen
- Bewegungsstörungen wie Zittern, Zuckungen, Muskelverkrampfungen und Gangstörungen
- Krampfanfälle und Verlust des Bewusstseins
- Missempfindungen und Taubheitsgefühle
- Gangunsicherheit und Schwindel
- Konzentrations- und Gedächtnisstörungen
- Schmerzen (Kopfschmerzen, Gliederschmerzen)
- Erschöpfungszustände
- Sehstörungen wie Verschwommensehen, Doppeltsehen, Lichtempfindlichkeit, Tunnelblick, Augenflimmern
- Sprech- und Schluckstörungen

Nicht selten weisen Patient:innen zusätzlich noch andere stressbedingte Beschwerden auf. Patient:innen fühlen sich beispielsweise an den meisten Tagen durch die folgenden Symptome belastet:

- Wenig Interesse oder Freude an den Tätigkeiten
- Niedergeschlagenheit, Schwermut oder Hoffnungslosigkeit
- Nervosität, Ängstlichkeit oder Anspannung
- Sorgen, Grübeln und Schlafstörungen

"Läuse und Flöhe"

Ärzt:innen sagen manchmal, dass man "Läuse und Flöhe" haben kann. Sie meinen damit nicht die kleinen Krabbeltiere, sondern, dass Beschwerden auf unterschiedliche Ursachen oder Krankheiten zurückgehen können. Nicht selten leiden beispielsweise Patient:innen mit einem eindeutig gesicherten epileptischen Anfallsleiden (also einer echten Epilepsie) auch noch an stressbedingten Anfällen. Diese Anfälle können ähnlich aussehen, haben aber andere Ursachen. Auch Patient:innen mit einer eindeutig gesicherten Multiplen Sklerose können zusätzlich noch unter Beschwerden leiden, die auf unbewusste innere Belastungen und nicht auf Entzündungen des Nervensystems zurückgehen. Die Unterscheidung der Ursachen ist wichtig für die Therapie.

Funktionelle Beschwerden

Stressbedingte Beschwerden werden in der Medizin meist als funktionelle Beschwerden bezeichnet. Bei diesen funktionellen Beschwerden werden im Gegensatz zu anderen neurologischen Erkrankungen keine schweren Schädigungen des Körpers festgestellt. Die Ergebnisse apparativer Untersuchungen (Kernspintomographie, Nervenleitgeschwindigkeit, Blut und Liquor-Untersuchungen), erklären die Beschwerden nicht.

Um ein modernes Bild zu gebrauchen: Der Computer funktioniert noch, nur das Programm hat einen Fehler. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: https://neurosymptoms.org



Sprechstunde für funktionelle (dissoziative) neurologische Störungen

Um Betroffenen im Umgang mit diesen Beschwerden eine erste Hilfe und weiterführende Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, bietet die Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Direktor: Prof. Dr. Manfred Beutel) in Kooperation mit der Neurologie eine Spezialsprechstunde an.

Betroffene wenden sich für eine Terminvereinbarung an das Sekretariat der Psychosomatik.

Falls Sie nicht wissen, ob dieses Angebot für Sie geeignet ist, sprechen Sie am besten mit den Kolleg:innen der Neurologie oder Ihrem Hausarzt bzw. Ihrer Hausärztin.